

1. Inhalte und Ziele

¹Die von den Förderschulen zu gestaltende Vielfalt der Aufgaben legt nahe, für deren Bewältigung eine erweiterte Schulleitung zu etablieren. ²Eine erweiterte Führung ist nicht nur unter dem Aspekt der Führungs- und Personalverantwortung zu sehen; insbesondere soll auch die fachliche Kooperation bei der Entwicklungsarbeit berücksichtigt werden.

³Im Einzelnen geht es im Schulversuch um die

- Entwicklung von förderschulspezifischen Modellen einer erweiterten Schulleitung, die die unterschiedlichen an Förderschulen tätigen Personengruppen umfasst;
- Entwicklung und Erprobung von Modellen einer vertieften fachlichen Kooperation in Form von multiprofessionellen Teams;
- Entwicklung und Erprobung neu geschnittener Aufgabenverteilungen, die die verschiedenen Formen des kooperativen und inklusiven Unterrichts stärken;
- systematische Integration der Möglichkeiten der Digitalisierung bei der Personalentwicklung und der fachlichen Kooperation, dem Wissensmanagement sowie der Organisationsentwicklung.

⁴Die genannten Ziele sollen u. a. durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Klärung des Verständnisses von Führung an Förderschulen,
- Etablierung von Strukturen und Maßnahmen zur Unterstützung von Schulleiterinnen und Schulleitern bei der Führung eines Schulleitungsteams,
- Erarbeitung von Konzepten für die Verteilung übertragbarer Aufgaben auf die Mitglieder der Schulleitung,
- Erarbeitung von Konzepten zur Führung und Zusammensetzung multiprofessioneller Teams,
- Erprobung von Organisationsformen zur Förderung einer zielgerichteten und effektiven Kooperation innerhalb des Kollegiums (z. B. digitale Tools zu Teamarbeit, Zeit- und Raumplanung),
- Ausbau zur inklusiven Region: Vernetzung von Schulen zur Förderung der Inklusion; Förderschule als Kompetenzzentrum im ambulanten Beratungshandeln in der Region,
- Erarbeitung eines Fortbildungskonzeptes für Schulleitungen und Lehrkräfte zu den Leitthemen Führung, Kooperation, Digitalisierung.